

BUNDESPOLITISCHER WOHWI-TALK

Düsseldorf und die Region blicken auf die Bundestagswahl



Am 18. August 2021 traf sich die Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf und Region zur Sommerlounge im Areal Böhler. Im Rahmen der Veranstaltung fand der WohWi-Talk statt – die Düsseldorfer Unternehmen und der VdW Rheinland Westfalen diskutierten mit der Bundespolitik über die Themen Klimaneutralität und Energiewende, bezahlbares Wohnen sowie über die Entwicklung der Baukosten und Grundstückspreise in der Metropolregion.

Thomas Hummelsbeck, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft (AdW) Düsseldorf und Region und Geschäftsführer der Rheinwohnungsbaubau GmbH, begrüßte die über 80 Teilnehmenden in der Glühofenhalle auf dem Areal Böhler in Düsseldorf. In der Arbeitsgemeinschaft sind über 50 Unternehmen organisiert. Alleine die lokalen Unternehmen verwalten einen Bestand von rund 75.000 Wohnungen in den beiden Städten Düsseldorf, Mönchengladbach sowie den beiden Kreisen Rhein-Kreis Neuss und Kreis Mettmann. Hummelsbeck betonte, dass die Unternehmen der Arbeitsgemeinschaft ein wichtiger Partner für die Schaffung von gutem und bezahlbarem Wohnraum sind. Der Anteil der geförderten Wohnungen der AdW im Vergleich zum Durchschnitt der Stadt liegt alleine in Düsseldorf bei über 50 Prozent.

Nach der Begrüßung und Einführung von Thomas Hummelsbeck startete der WohWi-Talk anlässlich der Bundestagswahl 2021. Die von Anja Backhaus moderierte Talkrun-



Quelle: RWB/Falco Peters

Spannende Diskussion zwischen Bundespolitik und Wohnungswirtschaft über geeignete Instrumente zur Schaffung von bezahlbarem und klimaeffizientem Wohnraum

de setzte sich aus den Bundestagsabgeordneten Oliver Krischer (Bündnis 90/Die Grünen), Thomas Jarzombek (CDU), Andreas Rimkus (SPD), dem Bundestagskandidaten für den Bezirk Düsseldorf-Süd, Dr. Christoph Schork (FDP), VdW-Verbandsdirektor Alexander Rychter sowie dem ARGE-Vorsitzenden Thomas Hummelsbeck zusammen. Die zentrale Frage des Talks lautete: Wie soll man bezahlbaren und klimaeffizienten Wohnraum trotz Forderungen nach Mietendeckel, Klimaschutz, CO₂-Bepreisung und explodierenden Baukosten schaffen?

Die Antwort auf diese Frage wollen die Parteien mit unterschiedlichen Ansätzen erreichen. Die Wohnungswirtschaft appellierte

an die Politik, dass eine Verschärfung des ordnungsrechtlichen Rahmens nicht zu einer Entspannung beitragen wird. Mietpreisbegrenzungen durch bundesweite Mietendeckel sind keine geeigneten Instrumente und bekämpfen nicht die Ursachen. Die hohen Dynamiken bei den Bauland- und Baustoffpreisen gilt es zu thematisieren. Kooperativ und mit ordnungsrechtlichem Augenmaß sollte ein positives Klima für bezahlbaren und klimaeffizienten Wohnraum geschaffen werden.

Abschließend sprach Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, ein Schlusswort. Er betonte, der Druck auf den Wohnungsmarkt in der Metropolregion sei groß. Das Ziel müsse sein, schneller guten und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dazu gelte es, die Prozesse, wie das Erteilen von Baugenehmigungen, zu digitalisieren und zu optimieren. Auch den Klimaschutz nehme die Landeshauptstadt ernst – Düsseldorf steht vor der Herausforderung, bis 2035 klimaneutral zu werden. Dafür werden jährlich Mittel in Höhe von 60 Millionen zur Verfügung gestellt. LM

- Die Aufzeichnung des WohWi-Talks steht im Nachgang auf der Website der Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf und Region, www.adw-dus.de sowie in der VdW-YouTube-Playlist zur Bundestagswahl 2021 zur Verfügung: share.vdw-rw.de/talks-zur-bundestagswahl-2021.



Quelle: VdW RW

Die Wohnungsbau GmbH Familienhilfe Düsseldorf (WFD) steht für bezahlbaren Wohnraum – so wie die gesamte Arbeitsgemeinschaft Düsseldorf und Region